

Koalitionsvertrag
zur Bildung des Allgemeinen
Studierendenausschusses
an der Universität Münster
im Jahre 2011
zwischen den Listen
JusoHSG und Campus Grün

Die Koalitionslisten haben sich zusammengetan, um eine starke und solidarische Interessenvertretung für alle Studierenden gegenüber der Uni und anderen politischen und gesellschaftlichen Akteuren zu sein.

Die durch die CDU/FPD- Landesregierung betriebene Klientelpolitik in Bildungs- und Hochschulpolitik hat sich die ohnehin schon sozial und demokratisch unausgewogene Lage an den Hochschulen in den letzten Jahren weiter verschärft. Besonders das „Hochschulfreiheitsgesetz“, die Einführung von Studiengebühren und die Abschaffung von Studienkollegs für ausländische Studierende stehen einer sozial gerechten Hochschule entgegen.

Der Allgemeine Studierendenausschuss muss es deshalb schaffen, Studierende zum politischen Interesse und zum Mitarbeiten zu motivieren, aber auch Strukturen zu schaffen in denen aktive Mitarbeit auch in Zeiten von Bachelor und Master möglich ist. Darum soll der neue AStA demokratischer und handlungsfähiger sein. Wir wollen einen AStA, in dem interessierte und engagierte Studierende sich und ihre Ideen verwirklichen können. Dies bedeutet für uns eine grundlegende Reform der AStA-Struktur, die sich an Ideen und Projekten orientiert und somit effektivere, schnellere und unbürokratischere Arbeit zu den jeweiligen Themen ermöglicht.

Struktur:

Das AStA-Plenum besteht (neben den autonomen Referaten) aus 6 ReferentInnen. Das sind der Vorsitz, das Finanzreferat, das Öffentlichkeitsreferat, sowie 3 Referate, die sich mit thematischen Schwerpunkten beschäftigen: Das Referat für „Hochschulpolitik“, „Soziales und Bildung“, sowie „Ökologie und Kultur“. Jedes Referat hat bei Abstimmungen 1 Stimme im Plenum.

Der Vorsitz, das Finanzreferat und der stellvertretende Vorsitz (der im Öffentlichkeitsreferat angesiedelt ist) bilden den Vorstand. Dieser hat die Aufgabe, das Tagesgeschäft administrativ zu leiten. Entscheidungen sollen dabei möglichst im Konsens entschieden werden, ansonsten mit Zwei-Drittel-Mehrheit.

Die Aufgaben der Referate mit thematischem Schwerpunkt definieren sich über die im Koalitionsvertrag vereinbarte politische Grundausrichtung. Um diese Aufgaben bewältigen zu können, sind die ReferentInnen angehalten, Projektstellen auszuschreiben. Auf diese ausgeschriebenen Projektstellen können sich alle Studierenden der Universität Münster bewerben. Ebenso sind Initiativbewerbungen von Studierenden und Hochschulgruppen/stud. Initiativen mit eigenen Ideen und Projekten möglich und willkommen. Projektstellen sind einem Referat zugeordnet. Der/die jeweilige ReferentIn lädt mindestens 1 mal die Woche zu einer Referatsversammlung ein, in der über aktuelle Prozesse im Referat und den Projektstellen gesprochen und entschieden wird. Stimmberechtigt sind hier neben dem/der ReferentIn alle in Projektstellen Beschäftigten. Die Beschlüsse der Referatsversammlung sind für die ReferentInnen für das AStA-Plenum bindend. Auf diese Weise ist die demokratische Mitbestimmung der Projektstellen auch in der neuen Struktur im AStA gewährleistet.

Alle 6 ReferentInnen sind rechenschaftspflichtig und müssen gegenüber dem Studierendenparlament alle 3 Monate einen Bericht ihrer Arbeit und der in ihrem Referat angesiedelten Projektstellen geben. Am Ende ihrer Amtszeit ist ein Abschlussbericht abzugeben. Das AStA-Plenum erarbeitet als eine seiner ersten Aufgaben eine eigene und übersichtliche Geschäftsordnung. Insbesondere wird darin geregelt, dass es für Urlaubs- und

Krankheitszeiten eine funktionierende Vertretungsregelung gibt und damit verlässliche Sprechstundenzeiten für die Studierenden garantiert sind.

Um die Umstrukturierung erfolgreich zu gestalten, ist eine Öffentlichkeitskampagne erforderlich, die die Vorzüge der neuen Struktur betont. Diese sehen wir in einer Effektivierung der Arbeit durch Projektstellen, einer Öffnung der AStA-Struktur für alle interessierten Studierenden, sowie der finanziellen Umschichtung zugunsten von Projektstellen. Die Leitidee ist hierbei, einen AStA zu entwickeln, der Studierenden die Möglichkeit gibt, neben dem Studium ehrenamtlich aktiv zu werden.

Inhaltliche Grundausrichtung:

Die Koalitionslisten verständigen sich auf folgende inhaltliche Arbeitspunkte.

Bereich Politik:

- Wir wollen aktiv den Prozess der Hochschulfreiheitsgesetz-Novelle begleiten und eigene Impulse in der Diskussion setzen.
- Wir setzen uns für die Abschaffung des Hochschulrates in Münster und NRW ein.
- Die Studiengebühren wurden in der Landtagssitzung vom 24.02.2011 abgeschafft. Wir begrüßen diesen längst überfälligen Schritt. Es gilt jetzt dafür zu sorgen, dass das Land wieder Verantwortung für die Ausfinanzierung der Bildung übernimmt und dies auch in Zukunft nicht wieder auf die Studierenden zukommt. Deshalb muss das Land ausreichende Kompensationsmittel zur Verfügung stellen, die dynamisch an der Zahl der Studierenden in NRW gekoppelt werden sollen.
- Wir fordern eine Anpassung des BAföG an die tatsächlichen Lebenshaltungskosten von Studierenden und eine elternunabhängige, unbürokratische Auszahlung.
- Wir stehen dem Programm „ProTalent“ äußerst kritisch gegenüber. Stipendienprogramme dürfen die Leistungen des BAföG nicht ersetzen.
- Es ist weiterhin unser Ziel, dass Studierende im Studium genügend Zeit und Freiraum haben, sich intensiv mit ihrem Fach auseinanderzusetzen und eigene Interessen/Schwerpunkte entwickeln zu können.
- Zudem fordern wir, die Garantie eines Masterplatzes für alle AbsolventInnen eines Bachelorstudienganges, wenn sie diesen wahrnehmen wollen.
- Die Fächervielfalt an der Universität Münster muss unabhängig von wirtschaftlichen Absichten an der Uni Münster erhalten bleiben.
- Wissenschaft muss kritisch sein. Deshalb setzen wir uns gegen Formen des reinen Paukens für Prüfungen ein. Es muss stets Raum für einen kritischen Umgang mit Theorien und Inhalten gegeben sein.
- Wir wollen den Datenschutz an der Uni Münster verstärken. So sind wir gegen Videoüberwachung auf universitärem Gelände. Weiterhin setzen wir uns gegen einen personalisierten Chip auf der StudiCard ein.
- Wir fordern die paritätische Besetzung aller entscheidungstragenden Gremien an der Universität.
- Wir setzen uns vehement für den Erhalt und Ausbau demokratischer Grundrechte ein.
- Zum Zweck der Integration ausländischer Studierender, wollen wir die Zusammenarbeit mit der ASV auf wechselseitiger Basis intensivieren.

Bereich Soziales und Bildung:

- Wir werden das bestehende Beratungs- und Serviceangebot des AStA erweitern. Dies soll u.a. eine Beratung mit dem Schwerpunkt „Psychische Belastung“ umfassen.
- Mit dem doppelten Abiturjahrgang stehen die Universität, das Studentenwerk Münster und die Stadt Münster vor einigen Herausforderungen. Wir fordern alle beteiligten Akteure auf, ein Konzept zu entwickeln, diesen Herausforderungen zu begegnen.
- Wir setzen uns für bezahlbare Wohnräume in den Studentenwohnheimen ein.
- Es ist notwendig, bürokratische Hürden für Studierende auszuräumen. Wir setzen uns daher für eine Verbesserung des Serviceangebotes seitens der Prüfungsämter ein.
- Wir wollen den Prozess der Novellierung des Lehrerausbildungsgesetzes aktiv begleiten.
- Die Wahlbeteiligung von unter 20% bei der letzten Wahl ist erschreckend, weshalb wir ein Konzept zur Steigerung der politischen Partizipation der Studierenden entwickeln wollen.
- Wir setzen uns für ein Mahnmal zur Erinnerung an die Bücherverbrennung von 1933 in Münster ein, an der viele damalige Studierende beteiligt waren.
- Desweiteren möchten wir uns dafür engagieren, angehende Promotionsstudierende an der Uni Münster untereinander sowie mit eventuellen Doktorvätern und -müttern in Kontakt zu bringen und spezifische Probleme von Promotionsstudierenden zu lösen.
- Wir wollen die Bedeutung und Anerkennung des Ehrenamtes stärken.
- Wir stehen dafür ein, dass Studierende mit Kind Chancengleichheit und Unterstützung erfahren.
- Wir werden weiterhin bedürftige Studierende unterstützen und begleiten.
- Wir sind für eine faire Bezahlung an unserer Universität, inkl. der von wiss. MitarbeiterInnen und studentischen Hilfskräften.
- Wir fordern weiterhin eine barrierefreie Universität, die auch behinderten und chronisch kranken Menschen ein unbeschwertes Studium ermöglicht.

Bereich Ökologie und Kultur:

- Wir stehen auch weiterhin für den Erhalt des NRW-SeTis für alle Studierenden. Akzeptable preisliche Konditionen sind uns dabei ein wichtiges Anliegen.
- Wir wollen uns für die Erweiterung des Mensaangebots um eine ökologische und allergisch unbedenkliche Auswahlmöglichkeit einsetzen.
- Im Interesse des Umweltschutzes fordern wir alle Studierenden, Dozierenden und Angestellten der Universität Münster auf, sich energieeffizient in ihrem Alltag zu verhalten und idealerweise auch die Gebäude direkt energieeffizient zu gestalten.
- Wir fordern das Studentenwerk und die Uni auf, die Möglichkeit der Einführung von Ökostrom zu überprüfen und ggf. auch die entsprechende Umstellung für universitäre Gebäude umzusetzen.
- Wir wollen als AStA selber Kulturveranstaltungen für und mit den Studierenden organisieren.
- Wir wollen die Möglichkeiten, die wir mit der Baracke als studentischem Kulturraum haben prüfen und ggf. Konzepte für weitere Räume dieser Art erstellen.
- Wir fordern den Abbau von allen Formen der Diskriminierung an der Uni Münster. Außerdem wollen wir auf aktuell vorliegende Diskriminierung aufmerksam machen und mit Veranstaltungen wie dem „Festival contre le racisme“ dagegen wirken.

Bereich Öffentlichkeit:

- Wir wollen uns verstärkt mit anderen Asten und Studierendenschaften in NRW, Deutschland und Europa vernetzen, um gemeinsam unsere Ziele durchsetzen zu können.
- Um für eine größtmögliche Öffentlichkeit zu sorgen, wollen wir die Arbeit des AStA und des Studierendenparlaments transparenter gestalten.
- Wir sehen uns in der Pflicht alle Studierenden bei wichtigen Fragen und Entscheidungen umfassend und regelmäßig über diese zu informieren.
- Wir wollen Informationen zusammentragen, um Studierende für Mängel innerhalb der Lehre zu sensibilisieren. Außerdem wollen wir offen sein für Anliegen, Probleme und Bedürfnisse der Studierendenschaft.
- Neben der im Semesterturnus erscheinenden „Ersti Info“ soll es weitere regelmäßige Publikationen des AStA geben.
- Die Homepage des AStA soll übersichtlicher und informativer gestaltet werden.

Gemeinsam wollen wir für eine solidarische, sozial gerechte, rassistisfreie und ökologisch orientierte Hochschule kämpfen, zu der alle eingeladen sind, die sich mit diesen Zielen identifizieren.